

Für Halle monatlich für zweimalige Zustellung 1,80 Mark, vierteljährlich 4,80 Mark, durch die Post 4,30 Mark einschließl. Zustellungsgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungsverzeichnis unter 'Sozial-Zeitungen' eingetragen. Für unregelmäßig eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe 'Sozial-Zeitung' gestattet. Fernruf der Schriftleitung Nr. 1146, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1147, der Bezugs-Abteilung Nr. 1133; Postfach-Konto Leipzig Nr. 4609.

# Sozial-Zeitung

Dreizehnundfünfzigster Jahrgang.

Preis 4. Tagelohn. 30 mm Dr. Kolonialzeitung über deren Raum mit 40 Pf. berechnet u. in anderen Reichspostämtern u. allen Postzeitungsstellen angenommen. Kellern Nr. 92 mm breite Seite 1.25 Mk. Anzeigen-Rabattschluß vorm. 11 Uhr, für die Sonntags-Dr. abends 5 Uhr. Abbestellungen, soweit zulässig, müssen schriftlich erfolgen. Erfüllungsort: Halle. Erscheinungsd. 2 mal, Sonntags 1 mal. Schriftl. u. Haupt-Vertriebsstelle: Soziale Demokratische 19, Gr. Brunnhaustr. 17, Neben-Vertriebsstelle: Markt 24 am Große Ulrichstr. 51.

Nr. 127.

Halle, Sonntag, den 16. März.

1919.

## Preussische Landesversammlung.

Berlin, 15. März.

Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Gesetzentwurfes über die vorläufige Ordnung des Staatsgewalts.

Abg. Herpt (Dn.): Von dem Blickgefühl, das der bisherigen Regierung inne wohnen soll, haben wir wenig gehört. Sie hätte ungeliebterweise eine Menge von wichtigen Dingen im Berordnungswege geregelt.

die nur durch Gesetz geregelt werden könnten. Der Entwurf enthält unzulässige rechtliche Beschränkungen für die Zukunft, zum Beispiel: "Republikanischer Geist".

Wir haben uns mit dem republikanischen Staat abgefunden; aber den es zu erzwingen ist ein Gebot an uns, das wir nicht erlauben. In dieser Danksagung gebeten wir alles dessen, was die Sozialpolitik für Preußen getan haben. Die Monarchie ist die oberste Staatsform für das deutsche Volk, und wir hoffen, daß die Zeit ihrer Rückkehr kommen wird.

wenn auch nicht die Zeit des alten Systems. Wir sind Gegner jedes engherzigen Partikularismus, und wir sind zu unitarischen Lehren bereit. Ein hartes Preußen braucht einen eigenen Staatspräsidenten. Das Recht, ohne Zustimmung des Hauses Beschlüsse zu erlassen, muß der Regierung entzogen werden.

Ministerpräsident Herff: Die Hausführung an der vollenogen Umwälzung tragen diejenigen, die sich mit Händen und Füßen gegen jede Reform in Preußen getraut haben. Bezüglich der Frage des Staatspräsidenten steht noch nicht fest, ob nicht die Reichsverordnung diese Frage grundsätzlich regeln wird. Es ist nicht überhastet, diese gegen diese Einrichtung. Den Ausdruck "Republik" haben wir mit vollem Bewußtsein gewählt, denn an der republikanischen Struktur des Staatswesens besteht kein Zweifel.

Sch. Bitte, die Vorlesung schnellig zu verabschieden, damit Preußen möglichst bald eine ordnungsmäßig zusammengesetzte Regierung bekommt.

Abg. Helmoltz (Soz.): Die Rede des Abgeordneten Herpt hat teilweise einen provokatorischen Charakter. Die Arbeiterklasse hatte am 9. November die Macht in Händen und kein Mitglied der Regierung hat sie behalten. Aber wir haben von vornherein erklärt,

daß wir keine Diktatur wollen, sondern an der reinen Demokratie festhalten. Demokratie und Republik ist für Preußen und Deutschland eine unumkehrliche Einrichtung. Das Institut des Staatspräsidenten können wir nicht brauchen, denn das würde einer weiteren Vereinfachung des Reiches entgegenwirken.

Abg. Dr. von Jastrowitz (Dn.) stellt sich für die Regierung und gegen die Änderungsanträge aus.

Abg. Heilmann (Dn.): Es ist nicht richtig, wie in der letzten Zeit, wichtige Dinge im Wege der Berordnung zu regeln und damit direkte Veranlassung zu berechnen. Das Fehlen einer rechtlichen Staatsorgane ist ohne Analogie im Staatsrecht. Wir dürfen aber den unitarischen Einheitsstaat, und dieses Ziel wird erreicht durch die Einrichtung des Staatspräsidenten.

Abg. Dr. Rosenfeld (U. S.): An den tatsächlichen Machtverhältnissen eines Landes kann keine Verfassung etwas ändern. Diesen Machtverhältnissen entspricht der Entwurf nicht, denn er läßt die Arbeiter- und Soldatenräte unberücksichtigt. In der Vorlesung heißt es: "Republikanischer Geist".

Abg. Richter-Schmoeck (D. Vot.): Das Notverordnungsrecht ist von der jetzigen Regierung nicht in demokratischer, sondern in höchst autoritären Sinne

geübt worden. An der Spitze Preußens muß ein Staatspräsident stehen. Es muß eine Stelle da sein, die von der Landesversammlung unmittelbar an das Volk appellieren kann. Der Entwurf geht an einen Ausbruch von 27 Mitgliedern.

Nächste Sitzung Montag, 12 Uhr. Fortsetzung der Beratung des Antrages Hoffmann betreffend Aufhebung des Beschlusses vom 2. März.

## Der Oberste Kriegsrat vor wichtigen Fragen.

Der endgültige Beschluß über die Verfolgung der Bergantwörtschen Besatzung.

Paris, 15. März. (Eigene Drahtnachricht.) Die "Agence Haas" meldet: Wilson hatte gestern nachmittag eine Besprechung mit Clemenceau.

Auf der Tagesordnung der Sitzung des Obersten Kriegsrates stehen die Bedingungen für See- und Flotte für das neue Waffenstillstandsabkommen. Falls diese Frage nicht die ganze Sitzung ausfüllt, wird man sich darauf mit der Frage der Abgrenzung Deutschlands, insbesondere mit den Bedingungen gegen Polen und auch gegen Estland beschäftigen. Die Ausschüsse in der Konferenz leisten ihre Arbeiten kräftig fort, um unverschieblich ihre Beschlüsse vorzulegen. Die Kommission für die Verantwortlichkeit hat schon wichtige Beschlüsse gefaßt, die binnen zwei oder drei Tagen endgültig sein werden. Schon jetzt hat die Kommission entschieden, daß die Verantwortlichkeit, die aus dem Ursprung des Krieges, der Besetzung der Neutralität von Dageburg und Belgien

herrühre, unter das Strafrecht fallen könne und insofern dessen eine Verfolgung der Urheber der Verbrechen zu rechtsergibt vermehrte. Andererseits hat man für die Aburteilung der letzteren die zuständigen nationalen Gerichte, ebenso wie die eines internationalen Gerichtshofes vorgesehen. Keine Rücksicht auf Rang wird der Gerichtsbarkeit in den Arm fallen können. So wird insbesondere Wilhelm II. nicht dem Urteil für das entgegen, wofür er verantwortlich ist.

## Die neuen Bedingungen der Entente.

WTB, Berlin, 15. März. Der Wortlaut des unterzeichneten Abkommens ist aus Brüssel noch nicht eingetroffen. Wie verlautet, gehen die Deutschen schwer belasteten Forderungen der Alliierten hinsichtlich des: Deutschland liefert sofort keine Schiffe aus, bestant die Besetzung nach vereinbarten Zahlungsmitteln, wozu als Zahlungsmittel erhält 370 000 Tonnen fortlaufend bis zum 1. September. Zahlen soll Deutschland vor allem durch Warenexport, dann durch Kredite in neutralen Ländern u. a. 270 000 Tonne Lebensmittel sollen sofort angeliefert werden. Deutschland soll 220 Millionen in Gold hinterlegen, bis alles durch die Export begahlt worden ist. Die Alliierten sollen sich verpflichtet haben, Schiffe auch zur Rückführung deutschen Kriegsgefangenen zur Verfügung zu stellen. Zeitpunkt dafür soll nicht angegeben. Die Verhandlungen in Polen führen vielleicht am Montag zum Abschluß.

## Englands Weltmachtpläne.

Rotterdam, 15. März. (Eigene Drahtnachricht.) Das Reuters-Bureau meldet aus Paris, daß die Abgeordneten des britischen Reiches gehen über den Teil des Völkerbundes berieten, der die zukünftigen Interessen Englands zur See betrifft. Dittisid teilt Reuters aus diesen Beratungen mit, daß die Abgeordneten übereingekommen seien, daß die der großen Ausdehnung des britischen Reiches die Verteidigung des Landes nur dann gewahrt werden könne, wenn das Verhältnis der englischen Flotte zu den anderen Flotten daselbe bleibe, wie vor dem Kriege.

## Französische Annäherung an Frankfurt.

Frankfurt a. M., 15. März. (Eigene Drahtnachricht.) Die Franzosen haben eigenmächtig die Grenze ihres besetzten Gebietes nach Frankfurt a. M. erweitert und den Bezirk Rödelheim bis zur Ribbardsbrücke besetzt. Der Personenverkehr in das besetzte Gebiet, sowie der Telefonverkehr nach Frankfurt a. M. sind unterbunden. In der Ribbardsbrücke haben 100 französische Soldaten Aufstellung genommen. Ueber die Ursachen dieser Besetzung ist noch nichts bekannt.

## Gegen den Banknotenschmugger.

Weimar, 15. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der Reichsminister der Finanzen erklärte auf eine Anfrage des Abg. Duffe, daß zur Verhinderung des Aufkaufes von Reichsbanknoten und des Schmuggels solcher Noten nach Holland und Belgien nachgehende Maßnahmen getroffen worden sind:

1. Seit dem ersten Drittel des Monats November v. J. sind von der Reichsbank große Noten zu 1000 und 1000 Mark noch mit grünem Stempel ausgegeben worden. Die belgische Regierung ist davon benachrichtigt und ihr Kenntnis gegeben worden, daß eine Verpflichtung zur Einlösung zum festen Kurs für diese Noten keinesfalls vorliegt, da sie erst nach der Räumung Belgiens dahin gelangt sein können.
2. Die Desinfizierung ist durch Verordnung vom 18. Dezember 1918 dahin verschärft worden, daß statt 1000 Mark täglich und höchstens 8000 Mark monatlich nur noch 50 Mark täglich und höchstens 150 Mark monatlich ohne besondere Genehmigung des Reichsbankdirektoriums nach dem Auslande gebracht werden können.
3. Die Grenzüberwachungsstellen sind verschiedentlich angewiesen worden, dem Geld- und Banknotenschmuggel eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.
4. Durch Gesetz vom 1. März 1919 ist jeder Mischhandel in deutschen Banknoten verboten und unter Strafe gestellt worden.

## Zunahme des Bolschewismus in Polen.

Wars, 15. März. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Wars wird gemeldet: Eine der wichtigsten Fragen, die Clemenceau vorgelegt wird, ist die Lage in Polen, von wo beunruhigende Nachrichten eingetroffen sind. Der

Bolschewismus wagt sich dort zu einer immer größeren Gefahr aus, so daß es notwendig ist, daß die Alliierten hier Abhilfe schaffen. Allgemein wird anerkannt, daß dies eine gewisse Zeit erfordern wird, aber daß es notwendig ist, Polen zu einem Pufferstaat zu machen, welcher zwischen den Grenzen der Unzufriedenen in Rußland und Deutschland liegen soll.

## Bolschewismus auch in America.

Brüssel, 15. März. (Eigene Drahtnachricht.) Die Agence Haas meldet aus Washington: Das Postministerium teilt mit, daß es mehrere hundert Briefe entbehalte, aus denen hervorgeht, daß in den Vereinigten Staaten eine internationale Vereinigung unabhängiger Arbeiter bestünde, welche das Ziel verfolgt, durch eine Revolution die Regierung zu stürzen und eine bolschewistische Republik zu errichten. Unzufriedene Streikende spielen in der Bewegung eine große Rolle.

## Revolutionäre Arbeiterbewegung in Norwegen.

Brüssel, 15. März. (Eigene Drahtnachricht.) Die "Neue Zürcher Zeitung" meldet aus Christiania: Eine hier abgehaltene Arbeiterkonferenz des norwegischen Elementes und Metallarbeiterverbandes beschloß, den Erlaß eines neuen Wahlegesetzes und Übernahme von Neuwahlen zum Storting noch in diesem Jahre zu fordern. Vorher werde die Arbeiterpartei ihre Genehmigung zur Durchführung sozialistischer Reformen verweigern. Gehe der Storting auf das Verlangen nicht ein, so werde die Arbeiterpartei ihre Mitglieder zum Boykott des Storting zu zwingen und gleichzeitig zum Generalstreik, zur Sabotage und zur revolutionären Flottenaktion überleiten.

## Gegensätze zwischen den belgischen Nationalen und Anti-Annexionisten.

Brüssel, 15. März. (Eigene Drahtnachricht.) Die "Neue Zürcher Zeitung" meldet aus Brüssel: Gestern fand hier eine Verammlung statt. Sie wurde von dem Komitee für nationale Politik organisiert und bezweckte, die Forderungen Belgiens auf der Friedenskonferenz aufzuleisten und zu verteidigen. Als der erste Redner sich zum Wort meldete, zog es zu einer Generalmanifestation der antiannexionistischen Sozialisten. Es wurde dennoch eine Tagesordnung eingebracht und angenommen, worin gewünscht wird, daß in Kriegs- und Friedenszeiten die Schelde, die mittlere Maas und die Strafe Antwerpen-Keims freibleiben müssen. Die Tagesordnung befürwortet auch die Vereinigung Luxemburgs mit Belgien.

## Die deutsch-österreichische Regierung.

Wien, 15. März. Nach Meldungen der Abendblätter ist die neue deutsch-österreichische Regierung folgenbendermaßen zusammengesetzt: Staatssekretär Dr. Renner, Wirtschaftsminister Dr. Brauns, Staatssekretär für Justiz Sellonhofer im Justizministerium, Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft Schumpeter, Staatssekretär für Handel, Gewerbe und Industrie Johann Jerschik, Unterrichtsminister für Handel, Gewerbe und Industrie Dr. Ullrich, Staatssekretär für Seerwesen Dr. Julius Doll, Unterrichtsminister für höhere Schulen, Staatssekretär für soziale Verwaltung Hanusch, Staatssekretär für Sozialversicherung Dr. Otto Bauer, der gleichzeitig vorläufig das Portefeuille für Leuzinger behält, Staatssekretär für Volksernährung Dr. Löwenfeld-Ruh, Staatssekretär für Verkehrsminister Dr. Ludwig Paul.

## Die Gardefälliere regierungstreu.

Berlin, 15. März. Unter den später als unrichtig festgestellten Meldungen, die in der Aufregung der ersten Quartaltage aus den sonst zuverlässigen, weil amtlichen Quellen verbreitet worden sind, befindet sich auch die Behauptung, ein Teil der Maitäter (Garde-Fälliere-Regiment) sei zu den Spartaisten übergegangen. Es ist nicht nur festgestellt, woraus der Irrtum entsprungen ist. Jedenfalls ist diese Meldung ganz unbegründet. Das Garde-Fälliere-Regiment ist noch wie vor regierungstreu. Es ist nicht ein Mann zu den Spartaisten übergegangen. Im Gegenteil! hat sich das Regiment bis zum heutigen Tage hervorragend Tag und Nacht an den Kämpfen gegen die Aufständigen beteiligt. Diese nachträgliche Feststellung ist um so notwendiger, als durch die oben angelegte unrichtige Behauptung das Regiment in seinem guten Ruf gefährdet wird, das naturgemäß darauf aufpassen muß, keinen Irrtümern, zwischen sich und der Beobachtung zulassen zu lassen.

# Kuf an Alle: Wählt Liste Sperl.





**Paul Schauseil & Co.**  
Halle a/S., Bitterfeld, Deitzsch, Eilenburg.  
Agenturen in Gräfenhainichen u. Döben.

**An- und Verkauf  
von Wertpapieren,**  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.

**Scheen-  
Konto-Korrent-  
Wechsel-  
Verkehr.**  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einlösung von Zinnscheinen.

Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
**Stahlkammer**  
mit verriegelbaren Schliesslössern.

**Friedrichroda Sana-  
torium Dr. Lippert-Kothe**  
Sorgsame ärztliche Behandlung. Gute Verpflegung.

**Wald-Sanatorium  
Ed. Sommerstein.**  
Krankheitskur & Sanität in Sibir.  
Blutreinigung, Regeneration.  
Wirkungstherapie auch im Winter.  
Aufsicht J. 49. Dr. med. v. Kruska. Ferd. Lis-ow.

**Max Born  
Werkstätten  
für Innendekoration.**  
Gr. Brauhausstr. 14. Fernruf Nr. 2467.  
Übernahme vollständiger Einrichtungen  
von Wohnungen, Villen und Landhäusern.  
Bequeme Vornehme  
**Polstermöbel. Dekorationen.**  
Klub-Sessel  
und -Sofas. h 1627

**Alte  
Damenhüte**  
aus Stroh, Bast, Litzen-  
und Tagal-Geflecht  
werden zum Umpressen angenommen.  
**Billigste und schnellste Lieferung!**  
Nur neueste Modellformen.  
**Leipziger Hutpress-Anstalt,**  
Schmeisserstrasse 22. V 1628/1

**Altkupfer, Alttrotz, Altmessing  
und Aluminium,**  
jedes Quantum prompt lieferbar. A 286  
**Martin H. Blancke,**  
Bleichertstr. 8. Leipzig-Eu. Telefon 13027.

**Pallabona** unverleitet  
erkrankendes  
Haarernährungsmitel, entfernt die Haare  
rationell auf trockenem Wege, macht sie locker  
und leicht zu frisieren, verleiht den Haaren  
eine weiche seidige Struktur, reinigt die Kopfhaut,  
schützt gegen Schuppen, empfiehlt Dosen 20, 50, 1,50  
u. 2,50 bei Damenfrisuren, in Berlin, München, Wien, Prag.

**Uniformen-  
Umfarbung**  
Uniformstücke aller Art sowie  
Stoffe färbt in echt schwarz,  
echt marineblau, echt braun usw.  
schnellsten und preiswert, auch für  
Privatpersonen  
**Louis Hermsdorf**  
Diamantschwarzfärberei  
**Unterwittgendorf bei Chemnitz.**

**Kurt Litzenberg, Metallwarenfabrik.**  
Verkaufsstelle: Grosse Steinstrasse 11.  
**Vorteilhafteste Bezugsquelle**  
aller Artikel für Gas u. Elektrisch  
Neuanlagen, Reparaturen sach-  
gemäss und billig. :: Tel. 4025.

**Möbel.**  
Empfehle in großer Auswahl: Ganze Wohnungs-  
Einrichtungen, Schlafzimmer, einzelne Möbel  
aller Art, besonders Bettstellen mit Matratzen,  
Sofas, Stuhlverbräute, Vertikals, schöne Küchen  
u. s. w.  
**Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen**  
— Kredit auch nach auswärts —  
Kriegsanleihe und Sparkassenscheine werden in  
Zahlung genommen.

**N. Fuchs,**  
Möbel-Ausstattungs-Geschäft  
Halle a. S., G. v. Hildebr. 58,  
I, II, III. Etage.

**Zentral-  
Heizungen**  
Niederdruckdampf- und Warmwasser-Heizungen  
mit Selbstregulierung und alle anderen Heizungsanlagen,  
Trocken-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Dampf-Kochkuchen, Dampf-Weschküchen  
**Dicker & Werneburg**  
Gegr. 1878. HALLE A S. Fernspr. 6031.

**Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Damenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen.**  
Grosse Auswahl  
in ein oder bis ganz  
reicher Ausführung.  
Möbelfabrik  
**Albert Marlow Nachf.**  
mit Richard Ziemer  
Halle a. S., Alter Markt 12.

**EURT GLOSER  
LEIPZIG**  
  
**Automobilfedern,  
Trag- & Spiralfedern,  
Zug- & Druckfedern,  
Geschützfedern.**  
**Max Weber,  
Zittau i. Sa.**

Wir erlassen **provisionsfrei**  
— soweit vorrätig —  
4% Sächsische Provinzial-Anl. à 94.75%  
4% Coburger Stadtanleihe à 96. —%  
4% Berliner Stadtanleihe à 93 3/4%  
4 1/2% Reuss ältere Linie Anleihe à 98 1/4%  
**Friedmann & Co.**  
Bankhaus. V1645/1  
Halle a. S., Poststrasse 2.

**50 Ztr. gelber Möhrensamen  
Lobbericher Nachbau**  
auch in kleineren Quantitäten  
weit unter Richtpreis abzugeben.  
**S. Nathan jun., Magdeburg,**  
Kaiserstraße 31. Tel. 95. a402

**Intereinweiss**  
Wash- und Bleicheextrakt,  
das beste sauerstoffhaltige Waschmittel,  
empfehlen V 1554/1  
**Helmbold & Comp.**

**Geschlechts-Kranke!**  
Rasche Hilfe — Doppelte Hilfe!  
Gonorrhöen, Blasen-, Nieren-, Prostata-Erkrankungen, Hämorrhoiden, Syphilis, ohne Verunsicherung, ohne Empfindung  
und andere Güte. Kannschwäche, lornige Güte. Jeder reber  
der 3 Wochen ist eine ausführliche Broschüre erfordern in sachlicher  
früher Ostacher und Hunderten fremd. Dankdrehen Scheiter.  
Gute bunte Kataloge gegen 25 Bfg. in Marken für Porto in vers  
fähigt. Doppelte ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med.  
Dammann, Berlin 118, Potsdamerstr. 123 B. Sprech-  
stunde: 9-12, 3-4 Uhr. Genaue Angabe des Leidens erforderlich,  
damit die richtige Broschüre gefunden werden kann. A 203 4

**Aus dem Felde zurück**  
habe nunmehr meine Werkstatt wieder im Gange und bitte meine geehrte Kundschaft bei  
Bedarf sich meiner gütlich zu erinnern.  
Fernspr. 2229. **Oskar Seifert** Gehilf.-Konto: 2229/1  
Halle a. S., Schillerstr. 4. A170  
Anfertigung sämtl. Arten Bürsten te. für Industrie, Landwirtschaft,  
Haushalt und Toilette.

**Rudolf Kraemer,**  
Dentist, V16301  
Nur Leipzigerstrasse 21 II, gegenüber dem  
Passage-Theater.  
Telephon 4348. — Sprechzeit 9-12, 2-6.

**FEUERBRÜCKE** D.R.P. u. Auslandspat.  
Abstreifer.  
Fast kein Verschleiss. — Grössere Betriebsicherheit.  
Erheblich höherer Nutzeffekt im Dauerbetrieb. — Wesentl.  
lich einfachere Bedienung (Grössere Unabhängigkeit  
vom Heizpersonal). — Selbsttätige Schlackenaufruf.  
— Zugänglichkeit auch des hinteren Rostendes. — Er-  
höhung der Rostleistung. — Auch für minderwertige  
Kesselstoffe gut geeignet, die sich mit Abstreifen nicht  
oder nur schlecht verheizen lassen. — Für alle Arten  
von Wanderröstarbeitungen. — Wichtigste Verbesserung  
des Unterwanderröstes. — Zeugnisse über lön-  
gjährige Betriebs erfahrungen. — Ueber 1100 Feuerbrücken  
in Betrieb bezw. Ausführung. — Ueber 600 Feuerbrücken  
nachgestellt. a3041k

**Steinmüller** Gummersbach.

**Gebirgs-Hänge-  
Netken-Planzen.**  
Man verlange Katalog gratis  
und franco. Jetzt beste Planzen  
Bestand überaus gut. Versand  
fr. gesunde Ankauf der Planzen.  
**Gebhard Schnell,**  
Gebirgs-Hängewerkzeugfabrik,  
Trautwein A. 35 Oberban-  
Duniel  
**Batist-Kragen**  
für  
Hosen und Jacken.  
Steter Eingang von Neuheiten  
für Herren.  
**H. Schnee, Nachf.**  
Gr. Steinstr. 24.

**Bundennahholz**  
in Rößen von 20 cm Länge u.  
Diensten u. 5 Ritz. frei Haus, aus  
in Fahren an Kleinhandl. gibt es  
für 1000.  
**Curt Vogel,** Leipzig 4513.

**Armee-  
Dauer-  
Batterie**  
Stück 1.75 M. h 595  
**Sobel,** Stolweg 45,  
9. Holzstraße,  
Ammendorf, Behnhofsstr. 3